

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
44 (1930)**

53 (4.3.1930)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-570851](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-570851)

Republik

Das „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,50 Mark, für drei Monate 4,50 Mark, für sechs Monate 8,50 Mark, für ein Jahr 16,50 Mark. Die Postgebühren sind im Preis inbegriffen.

Das „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,50 Mark, für drei Monate 4,50 Mark, für sechs Monate 8,50 Mark, für ein Jahr 16,50 Mark. Die Postgebühren sind im Preis inbegriffen.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Peterstraße 70, Oldenburg i. O. Nr. 58 u. Nr. 109. Redaktion: Peterstraße Nr. 74, Oldenburg i. O. Nr. 58 u. Nr. 109. Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, den 4. März 1930 + Nr. 53

Brief aus Amerika: Der Brand der „München“.

Eigenbrief für unser Blatt von
Herbert Bloeger, New York
(früher Rüstringen.)

Wir bringen nachfolgend einen Bericht unseres künftigen New Yorker Mitarbeiters über das feierlich mitgeteilte Vorwissen. Es wird nur ganz wenige Details mitgeteilt, die in der Lage sind, einen Originalbericht eines Augenzeugen über den Brand der „München“ zu bringen. New York, im Februar.
West-Street — — — New York.
Wie immer am Alltags, Auto hinter Auto fuhr über den Altpfad dieser Straße; Personwagen der Kaufleute aus Downtown, des Handelsagenten, schwer beladene Lastautos, die die Handelsartikel aus aller Herren Länder der verschiedensten Bestimmungsorten zuführen, ächzende Eisenbahnhänge, pfeifende Lokomotiven; Schulleute, die den Verkehr dieser lebhaften Straße regulieren. ... das ist die West-Street, der Ausgangspunkt für viele der wichtigsten Verkehrslinien der neuen und der Endpunkt jener der alten Welt.
Trotzdem wir erst im Februar sind, könnte man denken, man wäre im Mai. Die Sonne sendet warme Strahlen aus dem blauen Himmel, und kein Mensch würde daran denken, daß nur ein paar Tage zurück noch auf dem Ocean die Dampfer vom glühenden Eisbergen bedroht wurden, daß die amerikanischen Warnungsschiffe der U.S.N. Wetterdepartements ein Signal über das andere ausstrahlten, um die Schiffe vor dieser verheerenden Gefahr zu warnen.
Am Fuße der Christopher-Street parken eine Menge Taxis; ein Zeichen dafür, daß ein Passagierdampfer des Norddeutschen Lloyd fällig ist. Es ist der Dampfer „München“, das Schiff, mit dem ich selbst vor einigen Jahren die Reise über den großen Teich machte. Es ist merkwürdig, wie ein solches Gefährt in einem gewohnten Weg beim Wiedersehen dieser Schiffe. Es ist, als ob man einen langentzehrten Freund wieder sähe, Stolz weht die Flagge des Lloyd am Mast; die ganze Maschinerie eines solchen Ozeanriesen kommt einem erst zur vollen Bedeutung, wenn man Vergleiche zwischen diesen und der kleinen auf der anderen Seite des Piers liegenden Trampdampfer zieht, die zwischen der Westküste des Kontinents und New York verkehren.
Heute bin ich zur West-Street gekommen, um einen Freund von mir zum Schiff abzuholen; mit dem nötigen Paß besaß, betrete ich den Oberdeck der großen, ganz in Stahl erbauten Vier. Einziges Licht strahlt hier, Insignien der Regierung der Vereinigten Staaten überwachend die weitere Befragung der verschiedensten Frachtkübel in allen möglichen Dimensionen. Elektrische Krane haben fleißig Arbeit an dem mit der fortwährenden Ladung aus den Laderäumen des Schiffes. Koffer auf Koffer werden mittels der automatischen Kettenbänder in das untere Stockwerk befördert, um dort an die endgültigen Bestimmungsorte zu gelangen. Kohlenkübeln kommen langsam, um den Riesen mit neuer Kohle für die Heimfahrt zu versorgen.
Auf dem Pier selbst entwickeln sich inzwischen einige lebhaftes Geschäft: Blumenverkäufer bieten mit lauter Stimme ihre Straußen an, dabei lebhaft an eine etwa bestehende Liebe zu dem oder der zu Erwartenden appellierend. Ein anderer versucht seinen etwas hoppelnden Geschäftsgang mit Frankfurter und Sobot durch eine nicht weniger talentierte Anpreisungsgabe zu heben.
Am Geländer aber stehen die Angehörigen, um großer Ungeduld auf das Erscheinen der schuldigen Erwarteten wartend. Hier und dort werden die zukünftigen Amerikaner mit lautem Hallo und einem herzlichem Willkommen begrüßt. Stewards eilen geschäftig

Was wird in Berlin?

Frage noch ungeklärt. - Hoffnung auf einen Sieg der Vernunft ist noch nicht ganz aufgegeben. - Heute nachmittag neue Kabinettsitzung. - Entscheidung erst morgen.

(Eigenbericht aus Berlin.) Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion trat am Montagmorgen zu einer Sitzung zusammen, an der sämtliche der Fraktion angehörende Mitglieder teilnahmen, und in der über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen über die Regelung der finanziellen Fragen Bericht erstattet wurde. Es wurden keine Beschlüsse gefaßt, doch herrschte volle Einmütigkeit darüber, daß die Herabsetzung der Youngsche nicht durch innerpolitische Streitigkeiten verzögert werden darf, und daß für die schwebenden Finanzfragen eine Lösung gefunden werden muß, die sowohl die Aufrechterhaltung der sozialen Institutionen, insbesondere der Arbeitslosenversicherung, in dem bisherigen Umfang gewährleistet, als auch dem Gedanken eines Opfers der Weisheit für die Sanierung der Finanzen Rechnung trägt.
Das Reichskabinett hat am Montag nur eine Stunde getagt, um jedoch seine Verhandlungen auf den Dienstag zu verschieben. Es kann jedoch jetzt schon gesagt werden, daß aller Voraussicht nach auch der Dienstag noch keine Entscheidung bringen wird. Diese dürfte vielmehr erst für den Mittwoch zu erwarten sein. Schon daraus ergibt sich, daß sich alle Teile des Kabinetts des ungeheuren Stresses der Situation bewußt sind, und daß ein Versuch, der auf einen Zusammenbruch der bisherigen Regierungspolitik hinausläuft, nicht leichtens bezogen werden dürfte. Das Kabinett steht noch immer vor der doppelten Schwierigkeit, daß einmal die Deutsche Volkspartei sich weigert, in der Frage der Steuerpolitik mit Sozialdemokratie und Zentrum auf eine gemeinsame Plattform zu treten, und daß zum anderen das Zentrum darauf besteht, eine Verabschiedung

der Youngsche nicht zuzulassen, so lange die Steuerfragen nicht bereinigt sind.
Man kann wohl sagen, daß in diesem Augenblick die Spannung zwischen Zentrum und Volkspartei mindestens ebenso groß ist, wie die Spannung zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie. Es steht also keineswegs so, daß die Sozialdemokratie einer geschlossenen bürgerlichen Front gegenübersteht, vielmehr wird ein Vorwärtstommen dadurch verhindert, daß die bürgerlichen Parteien der Großen Koalition in einen sehr harten Gegensatz zueinander geraten sind. Daraus kann sich vielleicht für die Sozialdemokratische Partei die Möglichkeit ergeben, die Führertolle, die ihr in der Koalition dank ihrer Stärke zukommt, doch etwas mehr als bisher zu betonen. Wahrscheinlich ist es der Appell geworden, daß es die Entscheidung der Youngsche unter allen Umständen zuzulassen, so auch ebenso auch von der Volkspartei gefordert werden, daß sie sich von dem Druck der hinter ihr stehenden Wirtschaftskräfte befreit und dem Gedanken eines Opfers auch der Weisheit Rechnung trägt.
In der volksparteilichen Fraktion herrscht große Aufregung über das Eingreifen des Reichspräsidenten in diese Dinge, was in der Öffentlichkeit, als ob der Reichspräsident irgendwelche Einmischungen des Zentrums oder der Sozialdemokratie erliegen und als Versuch angesehen werden würde, diese Auflösung zu verhindern. Diese Auffassung ist jedoch vollkommen irrig. Reichspräsident Hindenburg hat sich in diesem Falle nicht zum ersten Male sozialen Erwägungen zugänglich gezeigt und was er den bürgerlichen Parteiführern gegenüber ausgesprochen hat, entspricht durchaus seinem sozialen Empfinden. Es ist im höchsten Grade erstaunlich, daß gerade diejenigen Kreise, die sonst mehr Macht dem

Reichspräsidenten verlangen, jetzt gegen den Reichspräsidenten auftreten und ihm ein liebliches den Mund verbieten würden, wenn er sich einmal auf die Seite der Weisheit stellt.
Obwohl Reichstagsopposition und Parteiausgleich der Volkspartei sich einstimmig gegen jedes Vorhaben ausgesprochen haben, und obwohl das Zentrum in seiner tatsächlichen Stellungnahme zu den Youngschen noch keine Herabsetzung erkennen läßt, braucht man — so wie sich die Dinge bei Montagabend gestaltet haben — die Hoffnung auf einen Sieg der Vernunft noch nicht restlos anzugeben. Die Verantwortung für den Sturz des Kabinetts in diesem Augenblick, für den Fall aber die Bergierung der Youngsche sowie der Finanzreform würde keine Partei vor dem deutschen Volk zu tragen imstande sein.

(Berlin, 4. März, Radioblick.) Die für heute vorgesehene Sitzung des Reichskabinetts beginnt am Nachmittag um 4 Uhr. In der Zwischenzeit wird der Reichspräsident ein Minister über die Bekämpfung der Einnahmenseite des Etats noch zahlreiche Einzelbesprechungen mit seinen Ministern und Beamten, wogegen die Persönlichkeiten der anderen Fraktionen haben.
Beamtenhaft und Koffer.
Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Beamtenbundes besaß sich am Montag mit dem Brand eines Notopfers für die Festbeschlüsse und gab der Auffassung Ausdruck, daß jede Sonderbehandlung der Beamenschaft vermieden werden müsse. Man könne den außerordentlichen Verhältnissen am besten nur dadurch gerecht werden, daß man die leistungsfähigsten Volkswirtschaften gebührend heranzieht.

Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Beamtenbundes besaß sich am Montag mit dem Brand eines Notopfers für die Festbeschlüsse und gab der Auffassung Ausdruck, daß jede Sonderbehandlung der Beamenschaft vermieden werden müsse. Man könne den außerordentlichen Verhältnissen am besten nur dadurch gerecht werden, daß man die leistungsfähigsten Volkswirtschaften gebührend heranzieht.

gebant hatten wir alle in das Chaos von Stahltropfen und Lutendebeln. Ueberall lautes Stimmengewirr. ... Schreie ertönten vom Bootdeck und tief aus der Kohlenkammer. Splittler fliegen in der Luft und infinitiv treten wir zurück unter das schützende Dach des Piers. Noch freilich die Winde, noch rätelt der Mann an der Reeling den letzten Kübel Kohle, der in den Trichter entleert wird. ... dann aber steht ein großes Rennen ein. ... das Rennen um das Leben vielerlei. Noch einen Blick werfe ich durch eine der geöffneten Seitentüren des Docks auf das Schiff, und wieder erfolgt ein Knall, noch stärker und lauter als der erste. Ledemosten werden zur Seite geworfen, brennende Trümmer werden unter scharfem Pfeifen in die Luft geschleudert, und dann steht auch schon fast augenblicklich das ganze Hinterdeck in Flammen. Großer Wirrwarr herrscht überall, alles sucht die Ausgänge des Piers zu erreichen.
Ein Feueralarm nach dem andern wird ausgelassen und innerhalb einer Viertelstunde sind alle verfügbaren Feuerwehroparate von Manhattan zur Stelle. Auf dem Hudson-Fluß dampfen mit voller Kraft die mächtigen Feuerlöschboote dem englischen Schiff zu, Polizeijahr und Kranenwagen jausen unter lautem Klingeln durch die Seitenstraßen nach der West-Street, die sich allmählich mit Automobilen der Feuerwehr und Polizei gefüllt hat. Zahllose Schläuche werden an die Hydranten angeschlossen, Feuerarme aufgestellt, und aus Hunderten von starken Pumpen werden ungeheure Wasserströme in den Brandherd geschleudert. Tankwagen versorgen die vielen zatternden Motoren mit neuem Brennstoff, Kühler beginnen zu rauschen und aus den Schornsteinen der Spritzenwagen steigt dichter Qualm, ein Zeichen, daß auch dort mit der größten Anstrengung versucht wird, das Schiff vor der völligen Zerstörung zu bewahren. Die ersten Verletzten werden auf Tragbahren in die Ambulanzen gebracht, vor der Pier wird eine Hilfs-Behandlungsstelle für die vom Rauch und Gas überwältigten Leute eingerichtet. Immer dichter

gebant hatten wir alle in das Chaos von Stahltropfen und Lutendebeln. Ueberall lautes Stimmengewirr. ... Schreie ertönten vom Bootdeck und tief aus der Kohlenkammer. Splittler fliegen in der Luft und infinitiv treten wir zurück unter das schützende Dach des Piers. Noch freilich die Winde, noch rätelt der Mann an der Reeling den letzten Kübel Kohle, der in den Trichter entleert wird. ... dann aber steht ein großes Rennen ein. ... das Rennen um das Leben vielerlei. Noch einen Blick werfe ich durch eine der geöffneten Seitentüren des Docks auf das Schiff, und wieder erfolgt ein Knall, noch stärker und lauter als der erste. Ledemosten werden zur Seite geworfen, brennende Trümmer werden unter scharfem Pfeifen in die Luft geschleudert, und dann steht auch schon fast augenblicklich das ganze Hinterdeck in Flammen. Großer Wirrwarr herrscht überall, alles sucht die Ausgänge des Piers zu erreichen.
Ein Feueralarm nach dem andern wird ausgelassen und innerhalb einer Viertelstunde sind alle verfügbaren Feuerwehroparate von Manhattan zur Stelle. Auf dem Hudson-Fluß dampfen mit voller Kraft die mächtigen Feuerlöschboote dem englischen Schiff zu, Polizeijahr und Kranenwagen jausen unter lautem Klingeln durch die Seitenstraßen nach der West-Street, die sich allmählich mit Automobilen der Feuerwehr und Polizei gefüllt hat. Zahllose Schläuche werden an die Hydranten angeschlossen, Feuerarme aufgestellt, und aus Hunderten von starken Pumpen werden ungeheure Wasserströme in den Brandherd geschleudert. Tankwagen versorgen die vielen zatternden Motoren mit neuem Brennstoff, Kühler beginnen zu rauschen und aus den Schornsteinen der Spritzenwagen steigt dichter Qualm, ein Zeichen, daß auch dort mit der größten Anstrengung versucht wird, das Schiff vor der völligen Zerstörung zu bewahren. Die ersten Verletzten werden auf Tragbahren in die Ambulanzen gebracht, vor der Pier wird eine Hilfs-Behandlungsstelle für die vom Rauch und Gas überwältigten Leute eingerichtet. Immer dichter

werden die Rauchwolken, die jetzt aus dem Innern der „München“ hervorsteigen, und das Schiff hängt an, sich langsam nach der Backbordseite überzuliegen.
Ich verlorde, mich durch die Menschenmassen zu brechen, doch nur mit einem teilweisen Erfolg, denn die Polizei läßt niemanden durch. Viele warten ängstlich auf das Erscheinen der Passagiere, denn nur wenige hatten bis zum Ausbruch des Feuers das Schiff und die Vier verlassen können. Vergeblich versuchen wir, etwas darüber zu erfahren, was mit den Passagieren geschehen sollte. Hin und wieder erscheint einer der Einwandrer mit verstörtem Gesicht, und zugleich wurde er mit Fragen aller Art und in allen Sprachen der Welt überfallen. Die Passagiere hatten das Schiff jedenfalls verlassen und die Prüfung der Pässe wurde auf dem Pier fortgesetzt.
Dann, etwa eine Stunde nach dem Ausbruch des Feuers erfolgte eine dritte Explosion, die an Heftigkeit die anderen bei weitem übertraf. Stahltropfen und Ledebäume werden aus ihren Scharnieren gerissen und hoch in die Luft geschleudert. Verhängnisvolle Rauchwolken schieben unter lautem Gebräusche aus den offenen Lutten. Das Feuer greift immer weiter um sich und hat sich inzwischen nach den Laderäumen 4 und 5 gefreut. Feuerwehrente werden von dem Luftdruck in das Wasser geschleudert und vom Spritzenwagen „Thomas Willet“ ist mit einem Male das Steuerhaus verschmunden. Die Explosion hat es abgerissen und der Kapitän verliert mit geschrotenem Genick in den Fluten.
Kapitän J. Bruenings erteilt den Befehl, das Schiff zu verlassen. Stewards, Heizer, Steuerleute und Schiffsjungen eilen über die schon brennenden Laufplanen auf die Vier. Die Flagge des Norddeutschen Lloyds und das Sternennanner werden von den Masten entzogen. Ungeheure Wassermengen werden in das Schiff geworfen, aber es ist alles vergeblich. Das ganze Schiff ist ein einziges Flammenmeer. Immer mehr legt sich der vor

weniger als zwei Stunden zurück noch so hohe Knie...

Das Ende folgt schnell. Nach der fünften Explosion sinkt das Hinterstück auf den Boden...

Das Feuer wüthet jetzt nur noch auf den oberen Deck...

Als letzte verlassen Kapitän Bruenings und einige junge Offiziere das Unglücksschiff...

Doch ein Unglück kommt selten allein. Die "München" versinkt auf den Grund des Bodens...

Doch jetzt will ich meinem Freunde Hans Söter aus Wilhelmshaven das Wort geben...

"Bei unserem Eintreffen in Neuport herrschte ein Wetter, das uns mit all dem Ungemach der letzten Tage wieder auslächelte."

"Nun, die Besatzung des Schiffes, um bei der Abfertigung durch die Behörde möglichst schnell fertig zu werden..."

Außerdem waren zahlreiche Vertreter der Schifffahrt und des Handels, u. a. auch von Weiermünde, ferner Vertreter der Städte...

Wir hatten großes Glück, daß das Unglück nicht am Tage vorher passirt war...

Der Karneval am Rhein.

Kölns Rosenmontagszug - Riefenbeteiligung - In Düsseldorf Ausbügung für Stresemann.

(Köln, 4. März, Radiobericht.) Die rheinische Metropole war anlässlich des geliebten Rosenmontagszuges...

Karnevalsogen im Gedanken an die Befreiung der Rheinlanden...

alle Geliebte durch einen Schuß in die Herzgegend...

Zur Schredenstat von Chemnitz.

Selbstmordveruch des zurückgebliebenen Gatten und Vaters. - Er hatte am Tage zuvor seine ganze Rente vertrunken.

Von Chemnitz wird berichtet: Der Schlosser Paul Richard Müller aus Worna bei Chemnitz...

Der Verein wurde in einer Wohnung der Dieberstraße zwei Personen durch Gas vergiftet...

hüdes einzutreten. Die Vertreter von Weiermünde...

10 Jahre Kältenkanal-Verein.

Die gestrige Tagung in Oldenburg - Die Teilnehmer der Versammlung...

Seitern hielt der Kältenkanal-Verein in der Handelskammer in Oldenburg eine Jahresversammlung...

Außerdem waren zahlreiche Vertreter der Schifffahrt und des Handels, u. a. auch von Weiermünde...

Wir hatten großes Glück, daß das Unglück nicht am Tage vorher passirt war...

Unsere tägliche Erzählung: Großvaters Aufwuchs.

John R. Newham.

Großvaters Aufwuchs stand im Salon. "Ich habe den 'Aufwuchs' mit dem ich die Stunden anjeigte...

Wir hatten großes Glück, daß das Unglück nicht am Tage vorher passirt war...

Aus Peter James junior wurde Peter James junior. Die alte Aufwuchszeit stand immer auf ihrem alten Plage...

Wir hatten großes Glück, daß das Unglück nicht am Tage vorher passirt war...

Plattdeutsch Land und Lüd

Plattdeutscher Humor

Eine Reihe plattdeutsch, Erzählungen u. Scherze

- Band 1 Wroost Lot mi an Land!
Band 2 Wroost Plumm'n un Klöten
Band 3 Rothenburg Käppen Kieker
Band 4 Frahm Kumm rin - kiek ruif
Band 5 Bartels U'n Grillenscheuder
Band 6 Wroost Lätt un Lätt!
Band 7 Hennings Mit Verlöw, sä de Bur.
Band 8 Bandlow De vigeleten Strümp.
Band 9 Jürgens Dree Mann in Neben.

Buchhandlg. Paul Hug & Co.

Gefichtsausschlag

Das ist ein sehr gefährliches Leiden, wenn man nicht bald eine gründliche Behandlung findet...

Wo kauft man seit Jahrzehnten seine Pfeffer preiswert u. gut Bei Schwarzenburger??



Quedlinburger Garden- u. Feldsämereien in bekannter Qualität frisch eingetroffen.

Rückringer Blindenwerkstatt Grenzstr. 80, Fernspr. 1248.

5000 Rollen Tapeten-Reste

nur gute moderne Muster von 15 Pf. an solange Vorrat reicht Wilh. Taddicken

Konzert- und Vortragswesen der Jadedstädte.

Mittwoch, den 5. März 1930. abends 8 Uhr, im Saale der Wilhelmshavener Gewerbeschule Vortrag des Ministerialdirektors Dr. Wulffen, Dresden: Ein Ausflug in die neueste Kriminalpsychologie.

Eintrittskarten in allen Buchhandlungen im Vorverkauf zu 1,- RM. an der Abendkasse zu 1,25 RM.

Jadedstädtischer Musikverein

Leitung: Musikdirektor C.J. Trümper 1. Hauptkonzert Mittwoch, 12. März 1930 abends 8.30 Uhr, im „Porkhaus“.



Schützenverein Rastlingen e.V. Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, 5. März, abends 8.30 Uhr.

Stellenangebot Tätige Bekleider gesucht bei höchster Provision für unsere erfolgreichen Holzrouten.

Mädchen gesucht Verkauft werden, Deutsche Gläse (Barrel Walld).

Zu verkaufen Wegen Aufstellung eines neuen Wagens verkaufe ich meine 6 H 829 36 P8.

Zu vermieten Möbl. Zimmer für 2 Personen, abends 7 bis 11 Uhr.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Opern-Aufführungen

Rigoletto u. Wildschütz erhalten Sie billige Textbücher für je 30 Pfennig.

Buchhandlung Paul Hug & Co. Wilhelmshaven, Marktstraße 45 Ferensr. 2158

Imprebit und Umarmung bald erhalten.

Uhr zu verkaufen Uhren, Uhren, Uhren, Uhren, Uhren, Uhren.

Zu vermieten Möbl. Zimmer für 2 Personen, abends 7 bis 11 Uhr.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Neues Schauspielhaus Drei alte Schachfen. Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Walter Kolos.

Unreines Gesicht Paket Mitterer werden in wenigen Tagen durch das Teintverbesserungsmittel Venus...

Schering's Nüssige Teer- und Kamillen-Seifen sind hervorragende, auf rein wissenschaftlicher Basis hergestellte...

Zigarrengeschäft mit Schreiberei lassen anbetriebl. Unternehmungen nach Maß zu verkaufen. Zögere keinen Tag...

Musik kommen, sehen und lachen Tränen über unser Programm des Humors 4 Humoristen und Komiker von Rang und Ruf...

Sr. Durchlaucht Serenissimus und Adjutant Kindermann in der Hofkapelle.

Trauerdruckladen liefern Paul Hug & Co.

Nachruf Am Sonntag dem 2. März, verstarb unser Jungkamerad Adalbert Peters im Alter von 22 Jahren.

Statt jeder anderen Anzeige. Gestern morgen 9 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater.

Hubert Althoff im Alter von 47 Jahren. in tiefer Trauer Mathilde Althoff geb. Eckelkamp nebst Kindern.

Bevorzugt unsere Inserenten!

Anzeigenteil für Oldenburg u. Umgegend.

Geschäftsverlegung Ab 5. März befinden sich meine Geschäftsräume Lange Straße 78 (neben der Hotelpothke).

Prüfung von Hausangehörigen an der Hauswirtschaftlichen Berufsschule. Am August 1929 hat der Hauswirtschaftlichen Berufsschule einen Förderkursus für solche Hausangehörige...

Oldenburgische Musikgemeinschaft. Einführungsvortrag in das 6. Konzert des Landesorchesters.

Oldenburger Landestheater. Dienstag, 4. März, 7.45 bis nach 10 Uhr: „Neues vom Teer“.

Europa-Rad Preis nur 1,- RM. Volksbuchhandlung Telefon 2798 Oldenburg Achterstr. 4

Oldenburger Landestheater. Mittwoch, 5. März, 8.15 bis 8.45 Uhr: „Der Döberle“.

Oldenburger Landestheater. Donnerstag, 6. März, 7.45 bis nach 10 Uhr: „Neues vom Teer“.

Oldenburger Landestheater. Freitag, 7. März, 7.45 bis nach 10 Uhr: „Neues vom Teer“.

Oldenburger Landestheater. Samstag, 8. März, 7.45 bis nach 10 Uhr: „Neues vom Teer“.

Mädchen gesucht Verkauft werden, Deutsche Gläse (Barrel Walld).

Zu verkaufen Wegen Aufstellung eines neuen Wagens verkaufe ich meine 6 H 829 36 P8.

Zu vermieten Möbl. Zimmer für 2 Personen, abends 7 bis 11 Uhr.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Zu vermieten Möbl. Zimmer für 2 Personen, abends 7 bis 11 Uhr.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Zu kaufen Ein interessantes Buch, Die Geschichte der Welt, 12 Bände.

Jadestädte Umland.

Rüdingen, 4 März.

Vor ein Motorrad. Gestern nachmittags ereignete sich auf der Straße der Güter- und Zehnhäuser ein aufsehender Vorfall. Ein angetrunken Mann geriet, als er den Bordstein verlassen wollte, um den Fahrdamm zu überqueren, vor ein Motorrad. Der Mann wurde über Kopf ausgerollt. Eine Hasente Wandlung sah über seinen Kopf hin. Dr. Strömmer leitete die erste Hilfe.

Küster für die Tegel. Der Heimat-, Natur- und Vogelwundverein hielt am Mittwochabend im Saal der Stadtbibliothek eine Versammlung ab. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht. 3. Bericht über den Jahresbericht. 4. Bericht über den Jahresbericht.

Die Turner-Gruppeneinzelversammlung. Am Samstagabend fand im Saal der Arbeitervereine eine Einzelversammlung der Turner-Gruppeneinzelversammlung statt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Versammlung der Polizeihundführer. Folgender Bericht wird heute zu: Der Polizeihundführer hat heute eine Versammlung abgehalten. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

gegangen, das Handballspiel zeigt gute Fortschritte. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Zum morgigen Vortragsabend. Auf den Vortrag des Ministerialdirektors Dr. W. ... am morgigen (Mittwoch) abends 8 Uhr, im Saal der ...

Versammlung der Polizeihundführer. Folgender Bericht wird heute zu: Der Polizeihundführer hat heute eine Versammlung abgehalten. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Nach Besprechung einiger weiterer Vereinsangelegenheiten wurde die interessante Besprechung am 11.30 Uhr geschlossen. Nicht unerwähnt möge bleiben, daß der Verein auf Anfordern von ...

Monopol-Küsterpreise. Das Märzprogramm bringt in einer noch nicht dagewesenen Reichhaltigkeit eine Reihe erstklassiger Kräfte. Robert Kottl, der bekannte Humorist, Hans Kieker, der vielseitige Vortragskünstler, und Adolf Menz, der elegante Tanzmeister, rufen Stimmung und Heiterkeit hervor.

Vereinsstunden der Arbeiterjugend. Am kommenden Sonntagabend findet im Jugendheim an der Vellingstraße die ...

Weitererwerbende und Hochwasser. Wetter für Mittwoch, den 5. März: Meist südliche Winde, heiter bis wolfig, Frühwiese ...

Wilhelmshavener Tagesbericht. Wilhelmshavener Polizeibericht. In der Nacht zum 2. März wurden auf einer früheren ...

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

bis 16. März Kiel-Witz. Das Diniendiff "Hellen" lief am 3. März nachmittags von Kiel zu Eismühlungen aus; Rückkehr dorthin am 6. März abends.

Vor dem Küstinger Strafrichter

Gesellschaftliche Verführungsbeteiligte müssen vom Lohn bzw. Gehalt abgezogen und abgelehnt werden.

Der Arbeiter August S. hatte drei Angestellte beschuldigt, denen er den vollen Lohn, ohne Abzüge für die Krankenkasse und die Erwerbslosen-Versicherung zu machen, ausbezahlt. Es handelte sich um einen Gesamtbetrag von etwa 123 RM.

Ein Auto-Gal. Der Landwirt Karl S. hatte gegen einen erhaltenen Strafbefehl von 10 RM. Einspruch erhoben. Der Einsprucherbefehl soll mit ...

Freie Liebe mit Nachwirkungen. Eine gewisse Gerta S. hatte sich zu veranlassen, weil sie angeblich mit einem Mann verheiratet hatte, trotzdem sie krank gewesen ...

Kleptonium. Martha M. soll aus der Tasche einer Familie 3 mehrere Briefkästen entwendet haben, um sie in ihrer Koff. zu verpacken und ...

Mitteilliche Folgen. Aus der Haft vorgeführt wurde dann der mehrfach vorbestrafte Güter-Erbs. E. Er war angeklagt, weil er in einer diebstahlähnlichen herabgelassenen ...

Es ist abends zehn Uhr. Zug ist direkt nach ... auf sein Kinn gefahren. Nun sitzt er in dem kleinen Krankenzimmer an ...

Langsam dauert es, bis sie beide ihrer Bewegung Herr geworden. Sie sprechen können. Aber nun ist es ins Leben und Fragen gekommen, daß es gar kein Ende nehmen will. Zug ist überglücklich zu erfahren, daß Cilla ...

Die sensationellen Aufstellungen in Buzens Sache hat Cilla schon mittags in den Zeitungen gelesen, aber sie hat noch taubenerlei Einzelheiten zu fragen. Auch erklärt sie erst jetzt den Dhafees Tod, der sie sehr bewegt, obwohl sie doch einsehlich ist in dem Gedanken, daß der Jnder, wenn Brahma nicht gestorben wäre, weiter geschwiegen hätte.

Schon ein paar mal hat die Krankenpflegerin den Kopf zur Tür hingelehnt. Cilla hat sie wohl verstanden. Aber als die Schwester zum dritten Male kommt, legt Cilla: "Auch noch ein paar Minuten, Schwester, mir haben uns ...

"Sie haben sehr recht, Schwester", sagt Buz. "Das Kind muß jetzt Ruhe haben." Ein lächeln Buz: "mit fast achtzehn Jahren!" legt Cilla. Die Schwester verneigt wieder, und Buz erhebt sich, um zu gehen. Dabei legt er wie nebenbei:

"Daß ich von See gekommen bin, weißt du?" "Ja. Auch das haben die Zeitungen gebracht. Und wie am von See abgelenkt, sagt Cilla lächelnd hinzu: "Nun, das kann mir mit Dieter Semterbus nicht passieren!" Buz fühlt die Worte wie einen Stein in sein Herz drängen: So sehr liebt sie den Dieter jetzt? Nun wird sie also bald heiraten, und er wird ganz allein sein! Ah, du bist gut! - Aber Zug fängt diese Redungen tapfer nieder, läßt sich nichts anmerken und sagt:

BUX.

Ein Zirkusroman von Hans Hoffendorf.

(Schluß.) Der Fall Vegas. "Glown Wills Zug (Dr. Willibald Buchbaum) ist im November 1923 mit seinen Tieren in einer großen Show in Neworleans im State ...

verbünden, daß Brahma Tat entdeckt wird, schleift Dhafee die Leiche sofort auf den Hof und wirft sie dorthin. Dann kehrt er in den Stall zurück, und wäscht die Hufeisen von dem ...

Der Zeittungsbericht erzählt dann die hierauf folgenden bekannten Ereignisse: die Aufspinnung der Leiche, - erst durch Zug, dann durch den Kritiker White und endlich durch Tom ...

In der Nacht stellt sich heraus, daß ein Güterwagen beschädigt ist. Auf einer kleineren Station löst er ausgemerfelt werden. Einige Kritiker steigen aus und freieren im ...

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Der Zeittungsbericht stellt nun den dritten Teil, den Fall Lorenzo Baredes auf. Es ist der einzige, in dem Anklage erhoben werden konnte, und aber seltsamste:

Brahma, dessen Votium dem Rößlwagen von Juthis gegenüber lag, muß wohl gesehen haben, wie Zug, um Lorenzo zum Gehändnis zu bringen, den Haken in den Schieber hatte ...

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

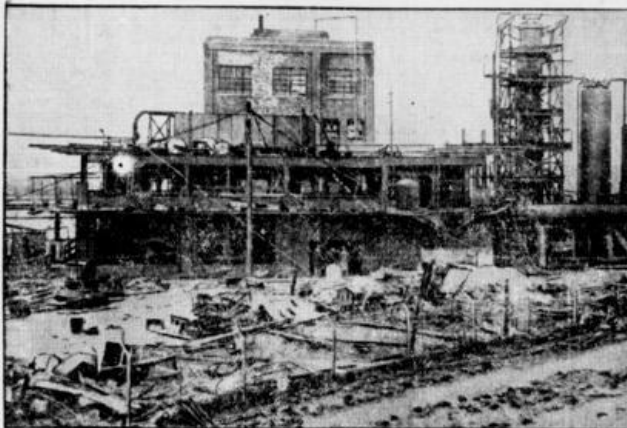
Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

Die Beschlüsse der Beschlüsse. Die Beschlüsse der Beschlüsse sind heute bekannt. Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht über den letzten Jahresbericht. 2. Bericht über den Jahresbericht.

~ Bilder vom Tage ~

Bild von der Explosionskatastrophe bei Standard Oil in Newjersey,



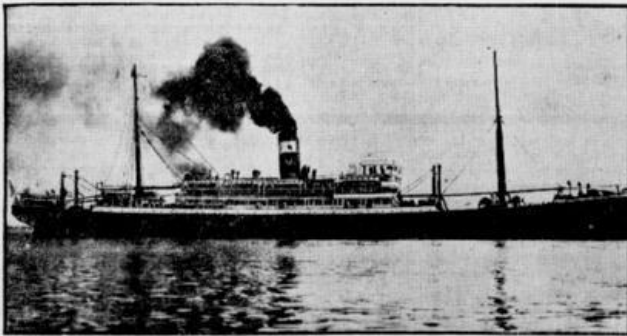
bei der 16 Menschen getötet wurden. 57 Personen wurden schwer verletzt, die fast alle ihr Augenlicht verloren.

Die Schule der Balletttratten.



(Rechenunterricht beim Kinderballett der Pariser Oper.) — Die Kinderballetts der großen Weltkulturopern sorgen nicht nur für die tänzerische, sondern auch für die geistige Ausbildung ihrer kleinen Mitglieder. Auch als kommende Tänzerin muß man das große Einmaleins und die Rechtschreibung beherrschen.

Die deutschen Tänzerinnen dürfen nicht nach Argentinien.



Der französische Dampfer „Eubea“, auf dem die angeblich als Tänzerinnen nach Südamerika engagierten Berliner Mädchen ihre Ueberseereise angetreten haben. Auf Betreiben der Berliner Argentinischen Gesandtschaft, die nach wie vor behauptet, es handle sich um verkappten Mädchenhandel, soll den Mädchen aber die Landung in allen argentinischen Häfen verboten werden.

Serbien läßt keine Lokomotiven in Deutschland bauen.

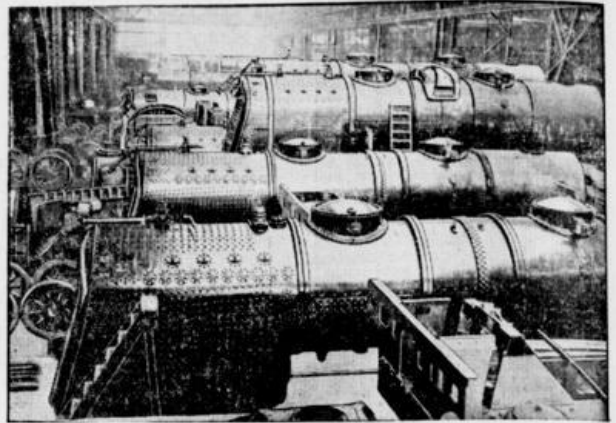


Bild auf die Lokomotivenbauanstalt Porzig bei Berlin, in der gegenwärtig im Auftrag der serbischen Regierung eine größere Anzahl schwerer Schnellzuglokomotiven gebaut werden, ein Beweis für die Wertschätzung, die die deutsche Industrie im Auslande genießt.

Schmelzing auf der Jugalspitz.



(Rechts sein Manager Joe Jacobs.) — Max Schmelzing, der nun Ende Juni mit Tad Ederley um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht kämpfen wird, mußte in diesem warmen Winter die hohen Regionen der Jugalspitz aufsuchen, um sich im Winterport auf seinen schweren Kampf vorbereiten zu können.

Revolte auf Nttilene.



(Bild auf Nttilene auf der griechischen Insel Lesbos.) — Große Massen arbeitsloser Tabakarbeiter drangen in das Rathaus Nttilene, um die Behörden abzujagen, härmten das Gefängnis und befreiten sämtliche Gefangenen.

Druckjachen für Vereins-Festlichkeiten
wie Plakate, Programme, Eintrittskarten usw.
liefert die Buchdruckerei Paul Hug & Co., Peterstraße 76.

